

FDP

Die Liberalen

## Presseinformation

Nr. 473 / 2014

Kiel, Dienstag, 2. Dezember 2014

**Wolfgang Kubicki, MdL**  
Vorsitzender

**Christopher Vogt, MdL**  
Stellvertretender Vorsitzender

**Dr. Heiner Garg, MdL**  
Parlamentarischer Geschäftsführer

Verkehr / Jütlandroute

### Christopher Vogt: Die Landesregierung darf nicht wieder als verkehrspolitischer Bremsklotz auftreten

Zu einer möglichen Parallelautobahn zur Jütlandroute erklärt der Stellvertretende Vorsitzende und verkehrspolitische Sprecher der FDP-Landtagsfraktion, **Christopher Vogt**:

„Die FDP-Landtagsfraktion freut sich, dass auf dänischer Seite derzeit wieder laut über eine Parallelautobahn zur bestehenden Jütlandroute nachgedacht wird. Dies wäre auch auf deutscher Seite sinnvoll und nicht nur eine Entlastung für die A7, sondern ein wichtiger Impuls für unsere Westküste. Natürlich wäre dies ein mittelfristiges Projekt, aber es lohnt sich, auch auf deutscher Seite verstärkt über den Ausbau der B 5 zur A 23 bzw. zur vierstreifigen Bundesstraße bis zur Bundesgrenze nachzudenken. Hierfür benötigt das Land endlich größere Planungskapazitäten und die Rückendeckung aus Berlin.

Sowohl die Landes- als auch die Bundesregierung sollte diese Idee mit der dänischen Seite intensiver beraten. Spätestens wenn unsere liberalen Parteifreunde in Dänemark wieder die Regierungsverantwortung übernommen haben, wird man sich auf deutscher Seite eindeutig positionieren müssen. Da würde es insbesondere den Interessen der Westküste entgegen stehen, wenn unsere Regierung mal wieder als verkehrspolitischer Bremsklotz auftreten würde. Der Kollege Lars Harms vom SSW ist da ja auch erfreulicherweise schon deutlich weiter als der Verkehrsminister und ich habe kaum Zweifel, dass Herr Harms Herrn Meyer wird überzeugen können.“